

## INTERVIEW: JOHANNES WEIDISCH VOM INTERNEN VÄTERNETZWERK BEI DER LUFTHANSA TECHNIK AG

**David Polte (Väter gGmbH):** Lieber Johannes Weidisch, Sie engagieren sich zusammen mit einigen Kollegen im internen Väternetzwerk bei Lufthansa Technik. Was bewegt Sie, was treibt Sie an?

**Johannes Weidisch:** Das Thema bewegt mich aus vielerlei Gründen: Ich bin selbst Vater von drei kleinen Kindern, die 1, 3 und 6 Jahre alt sind, die ich natürlich beim Großwerden begleiten möchte. Und ich habe auch gemerkt, dass es mir viele Kraft und Motivation gibt, ein guter Vater und zugleich ein guter Mitarbeiter zu sein. Sowohl im Privaten als auch im Beruflichen. Und zuletzt bin ich überzeugt, dass auch der Arbeitgeber profitiert, wenn auch Väter Kindererziehung und Beruf miteinander vereinbaren können – denn zufriedene Väter sind loyale und dem Arbeitgeber eng verbundene Mitarbeiter. Und aus meiner Position als Abteilungsleiter in einem Stabstellenbereich möchte ich auch zeigen, wie gut sich engagierte Vaterschaft auch in Führungspositionen leben lässt. Sich als Vater zu engagieren heißt keineswegs, dass deshalb das Engagement bei der Arbeit kürzertritt.

**David Polte:** Was sind die zentralen Aufgaben, die Sie mit Ihren Kollegen momentan bearbeiten?

**Johannes Weidisch:** Wir wollen das Thema vor allem sichtbar machen und unsere Kollegen ermutigen, Dinge einfach mal auszuprobieren. Wir hören häufig von Vätern, das sei ein ganz wichtiges Thema, das sie auch beschäftigt. Sie würden sich wünschen, Beruf und Familie besser in Einklang bringen zu können. Aber sie probieren nicht aus, was alles geht, und fürchten häufig Konsequenzen, die meistens nicht eintreten. Uns geht es nicht um einen Forderungskatalog an die Unternehmensleitung, sondern um gelebte Ermutigung für andere Väter, die vielen Möglichkeiten auch zu nutzen, die Lufthansa Technik bietet. Dabei geht es ganz stark um die innere Haltung. Es ist eben nichts Verwerfliches dabei, seiner Tochter zu versprechen, sie vom Musikunterricht abzuholen. Wenn ich dann in einem Meeting sage, ich WILL jetzt los und nicht ich MUSS jetzt los, dann brauche ich mich deshalb nicht zu schämen.

**David Polte:** Was würden Sie gern Vätern in anderen VÄTERNETZWERK-Unternehmen mit auf den Weg geben?

**Johannes Weidisch:** Die vermeintlichen Hindernisse bewusst angehen, um zu erfahren, ob es wirklich Hindernisse sind. Das hat viel mit Mut zu tun. Und Väter sollen mutig sein. Und gerade diejenigen, die etwas zum ersten Mal versuchen, müssen noch etwas mutiger sein, als diejenigen, die nach ihnen kommen. Ich für meinen Teil arbeite gern bei Lufthansa Technik, weil dieser Arbeitgeber versteht, wie wichtig Vereinbarkeit auch für Väter ist.

**David Polte:** Herr Weidisch, ich danke Ihnen für das Gespräch!